

## **Ich bin ein Häftling**

Ich bin ein Häftling, sonst bin ich nix,  
hab' keinen Namen, die Nummer X.  
Gestreift ist mein Rock, die Hose auch,  
ich schnüre den Riemen um gar keinen Bauch  
und warte.

Ich schaffe am Tag an die vierzehn Stund',  
ich kriech' in den Stall und bin müd' wie ein Hund.  
Dann ess' ich die Hand voll vekerümeltes Brot  
und fall' auf den Strohsack und schlafe wie tot  
und warte!

Das Weib und die Kinder, die sitzen zuhaus.  
Bald sind es fünf Jahre! Wie seh'n sie wohl aus?  
Ich sehe die große verdunkelte Stadt,  
da sind sie verkrochen, und werden nicht satt  
und warten.

4. Doch mich frisst kein Tiger, mich schlägt kein Hai,  
der Tod geht täglich an mir vor-bei.  
An mir biss der Teufel die Zähne sich aus.  
Ich fühl' es: ich komm' aus der Hölle heraus:  
Ich warte.